

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwar gerade unsere heutigen Slovenen und ihre engeren Verwandten in Pannonien, Dacien, Mösien; mit dem Gesamtnamen hießen die Slaven ursprünglich bei den Ausländern Wenden, im Volke selbst aber wahrscheinlich Sorben oder Serben, ein Name, der sowohl im Norden bei den Lausitzer-Wenden, als auch im Süden bei den Slaven des Fürstenthums Serbien u. s. f. erhalten ist und von Prokop (552 nach Christi) in der mangelhaften Form Sporen aus Sropen überliefert zu sein scheint. Wann und wie der Specialname Sloven, Slovan zur slavischen Gesamtbezeichnung geworden, ist nicht ermittelt. Miklosich meint, dem Umstande, daß die Slovenen in Noricum, Pannonien, Mösien und Dacien zuerst christianisirt und so den Culturnationen im Westen und Süden, den Deutschen und Griechen bekannt geworden sind, sei es zuzuschreiben, daß in Folge der weiteren Christianisirung der Slaven mit der slovenischen Schrift und den liturgischen Büchern zugleich auch der Name der Slovenen auf die übrigen slavischen Stämme, und zwar mit einer geringfügigen Modification übertragen worden sei.

### Das Alter und die Urstizze der Slovenen.

Die Frage über das Alter und die Urstizze der Slovenen hängt mit der dießbezüglichen Frage rücksichtlich aller Slaven enge zusammen. Es bestehen darüber zwei widerstreitende Ansichten. Einige Geschichtschreiber haben die Slaven für ein neu eingewandertes Volk erklärt, das erst im V. Jahrhundert nach Christi in Gemeinschaft mit den Hunnen, Avarn und andern asiatischen Barbaren in Europa eingedrungen sei und sich vom schwarzen Meere aus zwischen 460—638 über den Westen und Norden Europas ausgebreitet habe. Die andere Ansicht dagegen, die seit